

Über Nutzen und Perspektiven eines gedruckten Initien-Verzeichnisses

Von

PETER ORTH

Repertorien zu kumulieren ist ein aufwendiges, ermüdendes und schier endloses Unterfangen: Es mag nützlich sein, mag Anerkennung und Dank der Kollegen eintragen, aber der unbefriedigende Eindruck bleibt, daß, sind Manuskript und Druck erst abgeschlossen, nicht selten für Jahrzehnte eine zum Zeitpunkt des Erscheinens bereits ergänzungsbedürftige retrospektive Momentaufnahme der Forschungslandschaft zum Standard avanciert, der in der Regel nur punktuell korrigiert und aktualisiert wird. Verzeichnisse der Anfänge lateinischer Dichtungen der Antike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit sind keine Ausnahme: Die von Hans Walther († 1971) nach Vorarbeiten Alfons Hilkas kompilierten *Initia carminum*¹ und die auf Sammlungen Ludwig Bertalots († 1960) basierenden *Initia humanistica*² konzentrierten sich angesichts einer oft deplorablen Editions- und Drucklage auf die Dokumentation der handschriftlichen und gedruckten Überlieferung, zu der sporadisch Angaben zu Inhalt und Forschungsstand traten. Wichtige Aspekte wie Angaben zur metrischen und rhythmischen Form blieben fast gänzlich außer acht.

Als Dieter Schaller und Ewald Könsgen in den späten 1960er Jahren begannen, ein Verzeichnis lateinischer Dichtungen von der Antike bis zum Jahr 1000 aufzubauen, erlaubte ihnen der nicht zuletzt durch Editionsreihen der MGH vergleichsweise solide Forschungsstand eine stärkere Gewichtung der bibliographischen Dokumentation: Mit den bereits 1977 vorgelegten, ca.

1) Hans WALTHER, *Carmina medii aevi posterioris Latina 1: Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum* (1959), vgl. DA 16, S. 260 f., dazu DERS., *Ergänzungen und Berichtigungen zur 1. Auflage von 1959* (1969), vgl. DA 26, S. 270. Weitere Nachträge und Korrekturen von Jürgen STOHLMANN, *Mittel-lateinisches Jb.* 7 (1972) S. 293-314 (mit Dieter SCHALLER), 8 (1973) S. 288-304, 9 (1973) S. 320-344 und 12 (1977) S. 297-315.

2) Ludwig BERTALOT, *Initia humanistica Latina 1: Poesie*, bearbeitet von Ursula JAITNER-HAHNER (1985), vgl. DA 42, S. 634 und Hermann GOLDBRUNNER, *Ludwig Bertalot e gli Initia humanistica Latina. Dallo schedario privato al CD-ROM, QFIAB 79* (1999) S. 332-343.